

# OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988  
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088  
Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank,  
Stichwort: OFFENE HEIDE  
E-Mail: [info@offeneheide.de](mailto:info@offeneheide.de) Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

Magdeburg, 26.10.2016

*Dumme Gedanken hat jeder, aber  
der Weise verschweigt sie.*

*Wilhelm Busch*

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

Aufregung in Stendal: Vor einer Grundschule stand ein Horrorclown mit einem Plakat „Ihr werdet alle sterben“. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.

Genauso mache ich mir Sorgen wegen der Anti-Horror-Clowns. Diese suchen meist die oberen Klassenstufen heim. Jüngstes Beispiel war der Berufsorientierungstag des Wolmirstedter Gymnasiums. Die Anti-Horror-Clowns benötigen keine Maske, ihnen reichen Uniform und Barrett, um ihr Unwesen zu treiben. Kriege und deren Folge sind immer mit Horror verbunden, das hat die Menschheitsgeschichte schon genügend bewiesen. Anti-Horror-Clowns schwatzen hingegen vom attraktiven Arbeitgeber Bundeswehr und von Aufstiegschancen (bis in den Himmel). „Ihr werdet alle sterben“ ist so verkehrt nicht, denn trotz aller medizinischer Wunder und Anti-Aging-Creme wird jeder einmal sterben. Nur kommt es auf den Zeitpunkt an. Jeder Mensch soll doch zuvor ein langes und erfülltes Leben haben. Und die militärische Zunft hat oft genug bewiesen, dass durch Kriege und alles, was damit zusammenhängt, viele junge Menschen in den Tod gerissen werden. Wobei wir beim Thema der diesjährigen **Ökumenischen Friedensdekade** (<http://www.friedensdekade.de>) vom **06. bis 16. November** „Kriegsspuren“ sind. Die Organisatoren der Friedensdekade weisen ausdrücklich darauf hin, dass damit nicht nur die Kriegsspuren gemeint sind, die noch immer allgegenwärtig, von Kriegen stammen, sondern auch die Spuren, die zum Krieg hinführen. Diese haben wir genügend. Die Kriegsspuren der Bundeswehr begannen am 11. August 1994 in der Heide.

So treffen wir uns am **Sonntag**, den **06. November 2016** um **14 Uhr** zu unserem **281. Friedensweg** in **Hütten** am „Platz des 11. August“, in dessen Nähe sich einige Leute an 11. August 1994 der einrückenden Bundeswehr in den Weg stellten und wegen Nötigung verurteilt wurden. Zum Beginn der Ökumenischen Friedensdekade hören wir zum Auftakt auch ein paar Worte aus der Kirche. Dazu erwarten wir Pfarrer **Matthias Simon** von der St.-Marien-Gemeinde Haldensleben oder dessen Ehefrau

**Karen Simon-Malue**. Nach der Kundgebung begeben wir uns auf eine etwa **5 km** lange Herbstwanderung an den Ohre-Heide-Kanal. Über diesen Kanal wird bei entsprechender Wasserführung des Flüsschens Ohre Wasser in die Colbitz-Letzlinger Heide gepumpt, um die Wasserentnahme durch die Wasserwerke etwas auszugleichen. Durch den militärischen Übungsbetrieb kann es zu einer Verschlechterung der Trinkwasserqualität kommen. Bei sehr schlechtem Wetter werden wir die Wegstrecke etwas einkürzen.

Am **06. November 2016** beginnt um **10 Uhr** in St.-Marien-Kirche in **Haldensleben** (<http://www.kirche-haldensleben.de>) ein **Ökumenischer Gottesdienst** zum Beginn der Friedensdekade. Weitere Veranstaltungen in der Region sind auf der o. g. Internetseite der Friedensdekade angezeigt. Wir bemühen uns um entsprechende Informationen zum Friedensweg. Die Veranstaltungen der Friedensdekade richten sich nicht nur an die Angehörigen einer Religion, sie sind auch ein Angebot an alle Menschen, zu Friedensfragen ins Gespräch zu kommen.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, den 09. November 2016** um **19 Uhr** im Wahlkreisbüro von Kristin Heiß in **Wolmirstedt**, August-Bebel-Straße 48

Aber auch nach der Friedensdekade reißt die Kette der friedenspolitischen Veranstaltungen nicht ab.

So findet am **19. und 20. November 2016** der **IMI-Kongress in Tübingen** statt. Motto ist in diesem Jahr „Kein Frieden mit der Europäischen Union“ IMI steht für Informationsstelle Militarisierung e. V., zu der auch **Tobias Pflüger** gehört.

Das Programm gibt es im Internet unter

<http://www.imi-online.de/2016/10/03/imi-kongress-2016-kein-frieden-mit-der-europaeischen-union/>

Der **23. Friedensratschlag** „Für Frieden, Abrüstung und soziale Gerechtigkeit“ findet in am **03. und 04. Dezember 2016** in **Kassel** statt.

Auch hier kann man das Programm in Netz finden unter

[http://www.friedensratschlag.de/userfiles/downloads/2016/2016-10\\_Friedensratschlag\\_Flyer.pdf](http://www.friedensratschlag.de/userfiles/downloads/2016/2016-10_Friedensratschlag_Flyer.pdf).

Anfang 2017 wird es wieder eine **Strategiekonferenz der Kooperation für den Frieden** (<http://www.koop-frieden>) geben.

Das nächste **War-starts-here-Camp** (<http://www.war-starts-here.camp>) wird vom **01. bis 06. August 2017** stattfinden. Bitte schon mal vormerken. Der nächste Ratschlag zur Vorbereitung des Camps ist für den **26. November 2016** (Sonnabend) ab 12 Uhr in **Magdeburg**, in der BUND-Geschäftsstelle, Olvenstedter Straße 10 geplant.

Nachdem wir am 03. Oktober uns in Schnöggersburg umgesehen haben, werden wir das Thema weiter öffentlich wahrnehmbar halten. Die Information über die Übungsstadt kann nicht allein dem Medientag der Bundeswehr überlassen werden. Der Ort schreit förmlich danach, mit friedlichem Leben erfüllt zu werden.

In den nächsten Tagen hausieren Bundeswehrangehörige aus dem Gefechtsübungszentrum in der Heideregion und wollen Spenden für die Kriegsgräberfürsorge sammeln. Die beste Kriegsgräberfürsorge ist die Vorsorge, ist der Einsatz dafür, dass keine neuen Kriegsgräber entstehen. Eine Politik, die Schnöggersburg entstehen lässt, ist völlig ungeeignet für eine solche Vorsorge.

Unser Einsatz für den Frieden beginnt 2017 gleich am Neujahrstag, denn dieser ist der erste Sonntag im Monat. Für den **06. Januar 2017** ist das **große Arbeitstreffen** geplant.

Euer

*Helmut Adolf*